



ERKLÄRUNG ZU DEN INTERNATIONALEN KATALOGISIERUNGSPRINZIPIEN

Einleitung

Das "Statement of Principles" – allgemein bekannt als "Paris Principles" – wurde 1961 von der International Conference on Cataloguing Principles verabschiedet¹. Sein Ziel, als Basis für die internationale Standardisierung in der Katalogisierung zu dienen, ist sicherlich erreicht worden: Die meisten Katalogisierungsregelwerke, die in der Folgezeit weltweit entwickelt wurden, folgten den Prinzipien ganz oder wenigstens in hohem Maß.

Mehr als vierzig Jahre später ist das Bedürfnis nach gemeinsamen internationalen Katalogisierungsregeln gewachsen, weil Katalogisierer und Benutzer weltweit OPACs (Online Public Access Catalogues = Online-Benutzerkataloge) nutzen. An der Schwelle des 21. Jahrhunderts hat die IFLA einen Vorstoß unternommen, neue Prinzipien zu erarbeiten, die auf Online-Bibliothekskataloge und auch darüber hinaus anwendbar sind. Das oberste Prinzip ist der Komfort des Katalognutzers.

Diese Erklärung ersetzt die "Paris Principles" und weitet den Geltungsbereich von rein textlichen Werken auf alle Materialarten aus und von der Bestimmung und Form einer Eintragung auf alle Aspekte von bibliografischen Daten und Normdaten, die in Bibliothekskatalogen genutzt werden. Sie umfasst nicht nur Prinzipien und Ziele (d. h. Funktionen des Katalogs), sondern auch Regelungen, die international in Katalogisierungsregelwerken enthalten sein sollten, und gibt Anleitung für Suchfunktionen.

Die Erklärung beinhaltet:

1. Geltungsbereich
2. Allgemeine Prinzipien
3. Entitäten, Merkmale und Beziehungen
4. Aufgaben und Funktionen des Katalogs
5. Bibliografische Beschreibung
6. Sucheinstiege
7. Grundlagen für Suchfunktionen

Die Prinzipien bauen auf den großen Katalogtraditionen der Welt² sowie auf dem konzeptionellen Modell der *Functional Requirements for Bibliographic Records* (FRBR) der IFLA auf.³

¹ International Conference on Cataloguing Principles (Paris : 1961). Report. – London : International Federation of Library Associations, 1963, S. 91-96. Auch in: *Library Resources and Technical Services*, v. 6 (1962), S. 162-167; und *Statement of principles adopted at the International Conference on Cataloguing Principles, Paris, October, 1961*. – Annotated edition / with commentary and examples by Eva Verona. – London : IFLA Committee on Cataloguing, 1971.

² Cutter, Charles A.: *Rules for a dictionary catalog*. 4th ed., rewritten. Washington, D.C.: Government Printing office, 1904, Ranganathan, S.R.: *Heading and canons*. Madras [India]: S. Viswanathan, 1955, und Lubetzky, Seymour: *Principles of Cataloging. Final Report. Phase I: Descriptive Cataloging*. Los Angeles, Calif.: University of California, Institute of Library Research, 1969.

³ *Functional Requirements for Bibliographic Records: Final report*. – Munich : Saur, 1998. (IFLA UBCIM publications new series; v. 19) Zugänglich über die Website der IFLA: <http://www.ifla.org/VII/s13/frbr/> (Sept. 1997, ergänzt und korrigiert bis Februar 2008)

Das FRBR-Modell wird bald erweitert durch *Functional Requirements for Authority Data* (FRAD) und *Functional Requirements for Subject Authority Data* (FRSAD).



Mit dieser Erklärung verbindet sich die Hoffnung, dass sie den internationalen Austausch von bibliografischen Daten und Normdaten intensivieren und diejenigen, die Regelwerke machen, in ihren Bemühungen um die Entwicklung eines internationalen Katalogisierungsregelwerkes leiten wird.

1. Geltungsbereich

Die hier aufgeführten Prinzipien sind als Leitlinie für die Entwicklung von Katalogisierungsregelwerken gedacht. Sie sind auf bibliografische Daten und Normdaten sowie derzeitige Bibliothekskataloge anwendbar. Die Prinzipien können auch auf Bibliografien und andere Dateien angewendet werden, die von Bibliotheken, Archiven, Museen und anderen Communitys erstellt werden.

Sie zielen auf einen einheitlichen Ansatz für die formale und sachliche Erschließung bibliografischer Ressourcen aller Art.

2. Allgemeine Prinzipien

Verschiedene Prinzipien leiten die Erstellung von Katalogisierungsregelwerken⁴. Das oberste Prinzip ist der Benutzerkomfort⁵.

- 2.1. *Benutzerkomfort.* Entscheidungen bei der Erstellung von Beschreibungen und normierten Namensformen⁶ für Sucheinstiege sollen im Hinblick auf den Benutzer gefällt werden.
- 2.2. *Allgemeine Gebräuchlichkeit.* Vokabular, das in Beschreibungen und für Sucheinstiege verwendet wird, soll im Einklang mit dem von der Mehrheit der Benutzer verwendeten Vokabular stehen.
- 2.3. *Wiedergabe.* Beschreibungen und normierte Namensformen sollen sich danach richten, wie die Entität selbst sich beschreibt.
- 2.4. *Richtigkeit.* Die beschriebene Entität soll zutreffend dargestellt werden.
- 2.5. *Ausführlichkeit und Notwendigkeit.* Es sollen nur die Datenelemente in Beschreibungen und normierten Namensformen für Sucheinstiege aufgeführt werden, die für die Erfüllung der Benutzeranforderungen benötigt werden, und die für eine eindeutige Identifizierung einer Entität notwendig sind.
- 2.6. *Bedeutung.* Die Datenelemente sollen bibliografisch bedeutsam sein.
- 2.7. *Ökonomie.* Bestehen alternative Möglichkeiten, ein Ziel zu erreichen, so soll derjenigen Möglichkeit Vorrang eingeräumt werden, die ökonomischen Gesichtspunkten am besten dient (d. h. derjenigen, welche die geringsten Kosten verursacht oder den einfachsten Ansatz darstellt).

⁴ Basiert auf bibliografischer Literatur, insbesondere von Ranganathan und Leibniz wie beschrieben in Svenonius, Elaine: *The Intellectual Foundation of Information Organization*. Cambridge, Mass. : MIT Press, 2000, S. 68. Im Hinblick auf Schlagwortthesauri treffen zusätzliche Prinzipien zu, die in dieser Erklärung jedoch noch nicht berücksichtigt sind.

⁵ Die Prinzipien 2.2 bis 2.9 folgen keiner bestimmten Ordnung.

⁶ Anm. d. Übers.: ⁶ Der englischsprachige Terminus „*name*“ kann im Deutschen je nach Kontext mit Bezeichnung, Benennung oder Name übersetzt werden, wobei Bezeichnung für den übergeordneten Terminus steht. Um die Vergleichbarkeit der deutschen Übersetzung mit dem englischsprachigen Original zu erleichtern, wurde im Kontext der Internationalen Katalogisierungsprinzipien durchgehend die deutsche Übersetzung „Name“ gewählt.



- 2.8. *Konsistenz und Standardisierung.* Beschreibungen und die Bildung von Sucheinstiegen sollen soweit wie möglich standardisiert sein. Dies ermöglicht eine größere Konsistenz, die wiederum die Möglichkeit der gemeinsamen Nutzung von bibliografischen Daten und Normdaten vergrößert.
- 2.9. *Integration.* Die Beschreibungen für alle Materialarten und normierten Namensformen aller Entitätenarten sollen auf gebräuchlichen Regeln beruhen, insofern diese relevant sind.

Die Regeln eines Katalogisierungsregelwerkes sollen *nachvollziehbar* und *nicht beliebig* sein. Diese Prinzipien können sich in bestimmten Situationen durchaus einmal widersprechen. In solchen Fällen sollen nachvollziehbare, praktische Lösungen zur Anwendung kommen.

3. Entitäten, Merkmale und Beziehungen

Ein Katalogisierungsregelwerk sollte die Entitäten, Merkmale und Beziehungen berücksichtigen, die in den konzeptionellen Modellen des bibliografischen Universums definiert sind.⁷

3.1. Entitäten

Die folgenden Entitäten können durch bibliografische Daten und Normdaten repräsentiert werden:

Werk
 Expression
 Manifestation
 Exemplar⁸
 Person
 Familie
 Körperschaft⁹
 Begriff
 Gegenstand
 Ereignis
 Ort.¹⁰

3.2. Merkmale

Die Merkmale, die jede Entität identifizieren, sollen als Datenelemente verwendet werden.

⁷ Die konzeptionellen Modelle der IFLA sind die FRBR, FRAD und FRSAD.

⁸ „Werk“, „Expression“, „Manifestation“ und „Item“ gehören zur Gruppe 1 der im FRBR-Modell beschriebenen Entitäten.

⁹ Personen, Familien und Körperschaften gehören zur Gruppe 2 der im FRBR- und dem FRAD-Modell beschriebenen Entitäten.

¹⁰ Begriff, Gegenstand, Ereignis und Ort gehören zur Gruppe 3 der im FRBR/FRAD-Modell beschriebenen Entitäten. [Anmerkung: Zusätzliche Entitäten könnten zukünftig noch hinzukommen, so z. B. Markenzeichen („trademarks“), Identifikatoren etc. durch FRAD. (Eine Aktualisierung erfolgt bei Bedarf nach Vorliegen des FRAD-Abschlussreports.)]



3.3. Beziehungen

Bibliografisch aussagekräftige Beziehungen zwischen den Entitäten sollen kenntlich gemacht werden.

4. Aufgaben und Funktionen des Katalogs¹¹

Der Katalog sollte ein effektives und effizientes Instrument sein, das einen Benutzer in die Lage versetzt:

- 4.1. als Resultat einer Suche nach Merkmalen oder Beziehungen einer Ressource bibliografische Ressourcen in einer Sammlung zu **finden** und zwar:
 - 4.2.
 - 4.1.1. eine einzelne Ressource zu **finden**;
 - 4.1.2. Zusammenstellungen von Ressourcen zu **finden**, die
 - alle Ressourcen beinhalten, die zu demselben Werk gehören,
 - alle Ressourcen beinhalten, welche die selbe Expression verkörpern,
 - alle Ressourcen beinhalten, welche die selbe Manifestation veranschaulichen;
 - alle Ressourcen beinhalten, welche mit einer bestimmten Person, Familie oder Körperschaft assoziiert sind,
 - alle Ressourcen zu einem bestimmten Thema beinhalten und
 - alle Ressourcen beinhalten, welche durch andere Kriterien definiert werden (Sprache, Erscheinungsort, Erscheinungsjahr, Art des Inhalts, Art des Trägers etc.), die üblicherweise zur weiteren Einschränkung eines Suchergebnisses dienen.
- 4.3. eine bibliografische Ressource oder einen "Agenten"¹² zu **identifizieren** (d. h. zu bestätigen, dass die beschriebene Entität der gesuchten Entität entspricht, oder zwischen zwei und mehr Entitäten mit ähnlichen Merkmalen zu unterscheiden);
- 4.4. eine bibliografische Ressource **auszuwählen**, welche die Benutzerbedürfnisse erfüllt (d. h. eine Ressource auszuwählen, die den Benutzeranforderungen im Hinblick auf Medium, Inhalt, Träger etc. entspricht, oder eine Ressource abzulehnen, die nicht den Benutzeranforderungen entspricht);
- 4.5. ein beschriebenes Exemplar zu **erwerben** oder Zugang zu ihm zu **erhalten** (d. h. Informationen anzubieten, die den Benutzer in die Lage versetzen, ein Exemplar durch Kauf, Ausleihe etc. zu erhalten oder durch eine Online-Verbindung zu einer externen Quelle auf elektronischem Wege Zugang zu erhalten); oder auf Normdaten oder bibliografische Daten zuzugreifen, sie zu erwerben oder Zugang zu ihnen zu erhalten;

¹¹ 4.1-4.5 basieren auf: Svenonius, Elaine: The Intellectual Foundation of Information Organization. Cambridge, MA: MIT Press, 2000. ISBN 0-262-19433-3

¹² [Anm. d. Übers.: Gemeint ist eine Person, eine Gruppe, ein Automatismus mit einer Funktion im Lebenszyklus einer Ressource.]



- 4.6.** innerhalb eines Katalogs und darüber hinaus zu **navigieren** (d. h. durch die logische Anordnung von bibliografischen Daten und Normdaten und die Darstellung von eindeutigen Wegen, um sich zwischen ihnen hin und her zu bewegen, einschließlich einer Darstellung von Beziehungen zwischen Werken, Expressionen, Manifestationen, Exemplaren, Personen, Familien, Körperschaften, Begriffen, Gegenständen, Ereignissen und Orten).

5. Bibliografische Beschreibung

- 5.1.** Im Allgemeinen sollte für jede Manifestation eine eigene bibliografische Beschreibung erstellt werden.
- 5.2.** Eine bibliografische Beschreibung soll typischerweise auf dem Exemplar als dem Repräsentant der Manifestation beruhen und kann Merkmale enthalten, die zu dem in ihr verkörperten Werk (den Werken) und zu der in ihr verkörperten Expression (den Expressionen) gehören.
- 5.3.** Beschreibende Daten sollen auf einem international akzeptierten Standard basieren.¹³
- 5.4.** Der Grad der Ausführlichkeit von bibliografischen Beschreibungen kann je nach Zweck eines Katalogs oder einer bibliografischen Datei unterschiedlich sein. Informationen über den Grad der Ausführlichkeit sollen dem Benutzer zugänglich sein.

6. Sucheinstiege

6.1. Allgemeines

Sucheinstiege zum Auffinden von bibliografischen Daten und Normdaten müssen nach den allgemeinen Prinzipien (siehe 2. Allgemeine Prinzipien) angelegt werden. Sie können normiert oder nicht normiert sein.

- 6.1.1.** Normierte Sucheinstiege sollen für die Ansetzungsform und abweichende Namensformen von Entitäten wie Personen, Familien, Körperschaften, Werke, Expressionen, Manifestationen, Exemplare, Begriffe, Gegenstände, Ereignisse und Orte angeboten werden. Normierte Sucheinstiege liefern die notwendige Konsistenz, um die bibliografischen Datensätze für Zusammenstellungen von Ressourcen zusammentragen zu können.

- 6.1.1.1.** Normdatensätze sollen angelegt werden, um die Ansetzungsform, die abweichenden Namensformen und die Identifikatoren zu kontrollieren, die als Sucheinstiege verwendet werden.

¹³ Für die bibliothekarische Welt ist dies die "International Standard Bibliographic Description".



6.1.2. Nicht normierte Sucheinstiege können als bibliografische Daten für Namen, Titel (z. B. Haupttitel, wie er in einer Manifestation gefunden wurde), Codes, Stichwörter etc. angeboten werden, die nicht durch Normdatensätze kontrolliert werden.

6.2. Wahl der Sucheinstiege

6.2.1. Zu den Sucheinstiegen für einen **bibliografischen Datensatz** gehören die Ansetzungsformen der Sucheinstiege für das Werk/für die Expression (in normierter Form), die in der Ressource verkörpert sind, der Titel der

6.2.2. Manifestation (normalerweise in nicht normierter Form) sowie die Ansetzungsformen der Sucheinstiege für die geistigen Schöpfer von Werken.

6.2.2.1. Körperschaft als geistiger Schöpfer: Eine Körperschaft soll als der geistige Schöpfer von Werken angesehen werden, die den kollektiven Gedanken oder die Tätigkeit der Körperschaft zum Ausdruck bringen, oder wenn die Formulierung des Titels in Verbindung mit der Art des Werks deutlich impliziert, dass die Körperschaft insgesamt für den Inhalt des Werks verantwortlich ist. Das gilt auch dann, wenn eine Person in ihrer Eigenschaft als Funktionsträger oder Angestellter der Körperschaft genannt ist.

6.2.3. Zusätzlich sollen Sucheinstiege für bibliografische Datensätze mit den Ansetzungsformen der Sucheinstiege für Personen, Familien, Körperschaften und Schlagworte angelegt werden, die für das Auffinden und Identifizieren der beschriebenen bibliografischen Ressource als wichtig angesehen werden.

6.2.4. Zu den Sucheinstiegen für einen **Normdatensatz** gehören die Ansetzungsform des Namens der Entität ebenso wie abweichende Formen dieses Namens.

6.2.5. Zusätzliche Einstiege können unter Namen von verwandten Entitäten angelegt werden.

6.3. Ansetzungsform der Sucheinstiege

Die Ansetzungsform des Sucheinstiegs für den Namen einer Entität soll zusammen mit Identifikatoren für die Entität und abweichenden Formen des Namens in einem Normdatensatz verzeichnet werden. Eine Ansetzungsform des Sucheinstiegs kann als Standard-Anzeigeform benötigt werden.

6.3.1. Ansetzungsformen der Sucheinstiege müssen gemäß einem Standard gebildet werden.



6.3.2. Sprache und Schrift der Ansetzungsform der Sucheinstiege

- 6.3.2.1.** Liegen Namen in verschiedenen Sprachen und/oder Schriften vor, so soll für die Ansetzungsform des Sucheinstiegs für den Namen die Information bevorzugt werden, die in Manifestationen des Werkes in der Originalsprache und –schrift ausgedrückt wird.
- 6.3.2.1.1.** Wenn aber die Originalsprache oder –schrift normalerweise nicht im Katalog verwendet wird, so kann die Ansetzungsform des Sucheinstiegs auf Formen basieren, die in Manifestationen oder in Nachschlagewerken gefunden werden, die in einer für die Katalogbenutzer am besten geeigneten Sprache oder Schrift verfasst sind.
- 6.3.2.1.2.** Soweit möglich soll der Zugriff in der Originalsprache und –schrift durch einen normierten Sucheinstieg geboten werden, entweder durch die Ansetzungsform oder eine abweichende Form des Namens.
- 6.3.2.2.** Wenn transliteriert werden muss, soll ein internationaler Standard für die Umschrift verwendet werden

6.3.3. Wahl der Ansetzungsform des Sucheinstiegs

Der Name, der als Ansetzungsform des Sucheinstiegs für eine Entität ausgewählt wird, soll auf dem Namen basieren, der diese Entität gleich bleibend identifiziert, entweder weil es sich um den in den Manifestationen am häufigsten vorkommenden Namen handelt oder um einen allgemein anerkannten, den Katalogbenutzern vertrauten Namen, wie er in Nachschlagewerken vorkommt (z. B. ein gebräuchlicher Name).

- 6.3.3.1.** Wahl der Ansetzungsform des Sucheinstiegs für Personen, Familien, Körperschaften
Wenn eine Person, Familie oder Körperschaft verschiedene Namen oder verschiedene Namensformen benutzt, soll für jede zu unterscheidende Identität ein Name oder eine Namensform als Basis für die Ansetzungsform des Sucheinstiegs bestimmt werden.
- 6.3.3.1.1.** Wenn unterschiedliche Formen des Namens in Manifestationen und/oder Nachschlagewerken gefunden werden und diese Abweichung nicht auf unterschiedlichen Darstellungen desselben Namens basiert (z. B. vollständige und abgekürzte Formen), soll der Vorzug gegeben werden:
- 6.3.3.1.1.1.** wo das sinnvoll ist, einem allgemein bekannten (oder gebräuchlichen) Namen vor dem offiziellen Namen oder
- 6.3.3.1.1.2.** wenn es keinen Hinweis auf einen allgemein bekannten oder gebräuchlichen Namen gibt, dem offiziellen Namen.
- 6.3.3.1.2.** Wenn eine Körperschaft nacheinander unterschiedliche Namen benutzt hat, die nicht als geringfügige Variationen eines Namens angesehen werden können, soll jede Entität, die durch eine



gravierende Namensänderung identifiziert wird, als neue Entität angesehen werden. Die entsprechenden Normdatensätze für die einzelnen Entitäten sollen miteinander verknüpft werden, normalerweise dadurch, dass jeweils auf die frühere und spätere Ansetzungsform des Namens der Körperschaft verwiesen wird.

6.3.3.2. Wahl der Ansetzungsform des Sucheinstiegs für das Werk und für die Expression

Wenn es unterschiedliche Titel für ein Werk gibt, soll ein Titel als Grundlage für die Ansetzungsform des Sucheinstiegs für das Werk bzw. der Expression bestimmt werden.

6.3.4. Namensform für die Ansetzungsform von Sucheinstiegen

6.3.4.1. Namensform von Personen

Besteht der Name einer Person aus mehreren Wörtern, so wird das erste Wort für die Ansetzungsform des Sucheinstiegs nach den Regeln des Landes und der Sprache angesetzt, die vorrangig mit der Person in Verbindung stehen. Dies kann in Manifestationen oder in Nachschlagewerken festgestellt werden.

6.3.4.2. Namensform von Familien

Besteht der Name einer Familie aus mehreren Wörtern, so wird das erste Wort für die Ansetzungsform des Sucheinstiegs nach den Regeln des Landes und der Sprache angesetzt, die vorrangig mit der Familie in Verbindung stehen. Dies kann in Manifestationen oder in Nachschlagewerken festgestellt werden.

6.3.4.3. Namensform von Körperschaften

Für die Ansetzungsform des Sucheinstiegs für eine Körperschaft soll der Name in der Wortfolge angesetzt werden, in der er in Manifestationen oder Nachschlagewerken zu finden ist, außer

6.3.4.3.1. wenn die Körperschaft Teil einer Jurisdiktion oder einer Gebietskörperschaft ist, dann soll die Ansetzungsform des Sucheinstiegs die gegenwärtig verwendete Namensform des betreffenden Gebietes beinhalten in der Sprache und Schrift, die am besten den Anforderungen der Katalogbenutzer entspricht;

6.3.4.3.2. wenn der Körperschaftsname eine Unterordnung oder eine untergeordnete Funktion impliziert oder wenn er nicht ausreicht, um die untergeordnete Körperschaft zu identifizieren, soll die Ansetzungsform des Sucheinstiegs mit dem Namen der übergeordneten Körperschaft beginnen.

6.3.4.4. Namensform für Werke und Expressionen

Als Ansetzungsform des Sucheinstiegs für ein Werk, eine Expression, eine Manifestation oder ein Exemplar dient entweder ein Titel, der allein aussagekräftig ist, oder ein Titel in Verbindung mit der Ansetzungsform des Sucheinstiegs für den bzw. die geistigen Schöpfer des Werkes.



6.3.4.5. Unterscheidung von Namen

Um eine Entität von anderen mit dem selben Namen unterscheiden zu können, sollen als Teil der Ansetzungsform der Sucheinstiege weitere identifizierende Merkmale hinzugefügt werden. Die selben identifizierenden

Eigenschaften können als Teil der abweichenden Formen eines Namens hinzugefügt werden.

6.4. Abweichende Namen und abweichende Namensformen

Unabhängig davon, welcher Name als Ansetzungsform des Sucheinstiegs gewählt wird, sollen die davon abweichenden Namen und abweichenden Namensformen ebenso für normierte Sucheinstiege berücksichtigt werden.

7. Grundlagen für Suchfunktionen

7.1. Suchen

Sucheinstiege sind Bestandteile von bibliografischen Datensätzen und von Normdatensätzen, die 1) ein verlässliches Retrieval von bibliografischen Datensätzen und Normdatensätzen und den dazugehörigen bibliografischen Ressourcen ermöglichen und 2) Treffermengen einschränken.

7.1.1. Suchmöglichkeiten

Namen, Titel und Schlagwörter sollen mithilfe von allen in einem bestimmten Bibliothekskatalog oder einer bibliografischen Datei verfügbaren Mitteln suchbar und retrievelfähig gemacht werden (durch vollständige Namensformen, Stichwörter, Phrasen, Trunkierung, Identifikatoren etc.)

7.1.2. Notwendige Sucheinstiege

Notwendige Sucheinstiege sind diejenigen, die auf den Hauptmerkmalen und -beziehungen einer Entität basieren, die in einem bibliografischen Datensatz oder Normdatensatz vorkommen.

7.1.2.1. Zu den notwendigen Sucheinstiegen für **bibliografische Datensätze** gehören:

Ansetzungsform des Sucheinstiegs für den Namen des geistigen Schöpfers ("creator") oder des erstgenannten geistigen Schöpfers, wenn mehr als einer genannt ist

Ansetzungsform des Sucheinstiegs für das Werk/die Expression (dazu kann auch die Ansetzungsform des Sucheinstiegs für den geistigen Schöpfer gehören)

Hauptsachtitel oder vorliegender Titel einer Manifestation

Erscheinungsjahr(e)/Veröffentlichungsjahr(e) einer Manifestation

Schlagwortansetzungen, und/oder Notationen für das Werk

Standardnummern, Identifikatoren und „Key Title“ der beschriebenen Entität



- 7.1.2.2.** Zu den notwendigen Sucheinstiegen für **Normdatensätze** gehören:
- Ansetzungsform des Namens oder des Titels der Entität
 - Identifikatoren für die Entität
 - abweichende Namen und abweichende Formen des Namens oder des Titels einer Entität.

7.1.3. Zusätzliche Sucheinstiege

Merkmale aus anderen Bereichen der bibliografischen Beschreibung oder des Normdatensatzes können als fakultative Sucheinstiege verwendet werden oder als Filter bzw. zur Eingrenzung bei der Suche verwendet werden.

- 7.1.3.1.** Solche Merkmale in **bibliografischen Datensätzen** umfassen, ohne auf diese beschränkt zu sein:
- Namen weiterer geistiger Schöpfer über den ersten hinaus
 - Namen von Personen, Familien oder Körperschaften, die nicht geistige Schöpfer sind (z. B. Darsteller)
 - abweichende Titel (z. B. Paralleltitel, Kopftitel)
 - Ansetzungsform für Sucheinstiege von Schriftenreihen
 - Identifikatoren bibliografischer Datensätze
 - Sprache der Expression, die in der Manifestation verkörpert ist
 - Erscheinungsort
 - Art des Inhalts
 - Art des Trägers

- 7.1.3.2.** Solche Merkmale in **Normdatensätzen** umfassen, ohne auf diese beschränkt zu sein:
- Namen oder Titel von verwandten Entitäten
 - Identifikatoren von Normdatensätzen.

7.2. Retrieval

Wenn eine Suche mehrere Datensätze mit den selben Sucheinstiegen findet, sollen die Datensätze in einer logischen Ordnung angezeigt werden, die für den Katalogbenutzer zweckmäßig ist, vorzugsweise gemäß einem Standard, der für die Sprache und Schrift des Sucheinstiegs relevant ist.



Glossar

Dieses Glossar enthält Begriffe aus der „Erklärung zu den Internationalen Katalogisierungsprinzipien“ (Statement of International Cataloguing Principles), die dort (abweichend von der üblichen Wörterbuch-Definition) eine spezifische Bedeutung haben. Am Ende sind Terme aufgeführt, die in den Paris Principles oder anderen frühen Katalogisierungsregeln verwendet wurden, von denen die IME-ICC-Teilnehmer festhalten wollten, dass sie nicht länger in den ICP verwendet werden.

OB = Oberbegriff, UB = Unterbegriff, VB = Verwandter Begriff

Abweichende Form des Namens [variant form of name] – Eine Namensform, die nicht als Ansetzungsform des Sucheinstiegs einer Entität gewählt wurde. Sie kann dafür genutzt werden, um auf den Normdatensatz für die Entität zuzugreifen oder kann als Link zur Ansetzungsform des Sucheinstiegs dargestellt werden.

[Quelle: IME ICC]

Siehe auch **Gebräuchlicher Name [VB], Name [OB], Normierter Sucheinstieg [OB], Sucheinstieg [OB]**

Agent [agent] – Eine Person (Autor, Verleger, Bildhauer, Herausgeber, Regisseur, Komponist etc.) oder eine Gruppe (Familie, Organisation, Firma, Bibliothek, Orchester, Land, Vereinigung etc.) oder ein Automat (Wetterstation, Softwareübersetzungsprogramm etc.), die eine Rolle im Lebenszyklus einer Ressource spielt.

[Quelle: DCMI Agents Working Group, Arbeitsdefinition, modifiziert]

Siehe auch **Geistiger Schöpfer [UB]**

Ansetzungsform des Namens [authorized form of name] – Die Namensform, die als Ansetzungsform des Sucheinstiegs für eine Entität gewählt wird.

Siehe auch **Ansetzungsform des Sucheinstiegs [VB], Bevorzugter Name [VB], Gebräuchlicher Name [VB], Name [OB], Abweichende Form des Namens [VB]**

Ansetzungsform des Sucheinstiegs [authorized access point] – Der bevorzugte normierte Sucheinstieg für eine Entität, der nach gültigen Regeln und Standards gebildet wurde.

[Quelle: IME ICC]

Siehe auch **Abweichende Form des Namens [VB], Ansetzungsform des Namens [VB], Sucheinstieg [OB], Normierter Sucheinstieg [OB]**

Art des Inhalts [content type] – Eine Bezeichnung, die die grundlegende Kommunikationsform, in der der Inhalt zum Ausdruck gebracht ist, und das menschliche Sinnesorgan, durch das der Inhalt erfasst werden soll, widerspiegelt. Die Art des Inhalts spiegelt sowohl Eigenschaften von Werken als auch von Expressionen wider.

[Quelle: modifiziert aus RDA-Glossar, Stand Jan. 2008]



Art des Trägers [carrier type] – Eine Bezeichnung, welche das Format des Speichermediums und des Behältnisses eines Trägers [housing of a carrier] widerspiegelt, in Verbindung mit der Angabe, welches Wiedergabegerät benötigt wird, um den Inhalt der Ressource betrachten, abspielen, ausführen etc. zu können. Die Art des Trägers spiegelt die Merkmale einer Manifestation wider.

[Quelle: modifiziert aus RDA-Glossar, Stand Jan. 2008]

Begriff [concept] – Ein abstrakter Gedanke oder eine Idee.

[Quelle: FRAD (in Verbindung mit Schlagworten), FRBR]

Bevorzugter Name [preferred name] – Der Name einer Entität, der gemäß Regeln und Standards ausgewählt wurde, und als Grundlage für die Bildung der Ansetzungsform des Sucheinstiegs für die Entität verwendet wird.

Siehe auch Ansetzungsform des Sucheinstiegs [VB], Gebräuchlicher Name [VB], Name [OB]

[Quelle: IME ICC]

Beziehung [relationship] – Eine bestimmte Verbindung zwischen Entitäten oder ihren Instanzen.

[Quelle: basierend auf FRBR]

Bibliografisch relevant [bibliographically significant] – Eine Qualität einer Entität oder ein Merkmal oder eine Beziehung, die im Kontext bibliografischer Ressourcen eine bestimmte Bedeutung oder einen bestimmten Wert hat.

[Quelle: IME ICC]

Bibliografische Beschreibung [bibliographic description] – Ein Set bibliografischer Daten, das eine bibliografische Ressource identifiziert.

[Quelle: modifiziert nach ISBD]

Siehe auch Formalerschließung [VB]

Bibliografische Ressource [bibliographic resource] – Eine Entität im Bereich von Bibliotheksbeständen und ähnlichen Sammlungen, die aus den Produkten von intellektuellen oder künstlerischen Bemühungen besteht. Bibliografische Ressourcen im FRBR-Modell sind die Entitäten der Gruppe 1: Werk, Expression, Manifestation und Exemplar.

[Quelle: IME ICC]

Bibliografischer Datensatz [bibliographic record] – Ein Set von Datenelementen, das eine bibliografische Ressource beschreibt und den Zugriff darauf bietet, sowie mit dieser verwandte Werke und Expressionen identifiziert.

[Quelle: IME ICC]

Bibliografisches Universum [bibliographic universe] – Der Bereich, der sich auf die Bestände von Bibliotheken, Archiven, Museen und anderen Informationscommunities bezieht.

[Quelle: IME ICC]



Entität [entity] – Etwas, das einen einheitlichen und in sich geschlossenen Charakter hat, etwas, das unabhängig ist oder gesondert existiert, eine Abstraktion, ein Begriff, ein Gedankengut oder ein metaphysisches Objekt.

[Quelle: Webster's 3rd]

Die Beispiele für Entitätenarten in den FRBR und FRAD enthalten die Produkte intellektueller oder künstlerischer Bemühungen (Werk, Expression, Manifestation und Exemplar), die Agenten (Personen, Familien, Körperschaften), die für die Schaffung des intellektuellen oder künstlerischen Inhalts, die Herstellung und Verbreitung des Inhalts in physischer Form oder für die Bewahrung des Produkts verantwortlich sind oder den Gegenstand des intellektuellen oder künstlerischen Ausdrucks (Werk, Expression, Manifestation, Exemplar, Person, Familie, Körperschaft, Begriff, Gegenstand, Ereignis, Ort).

[Quelle: IME ICC]

Ereignis [event] – Eine abgeschlossene Handlung oder eine Begebenheit.

[Quelle: FRAD (diejenigen, die keine Körperschaften sind, werden wie Schlagwörter behandelt), FRBR]

Exemplar [item] – Ein einzelnes Stück einer Erscheinungsform.

[Quelle: FRAD, FRBR]

Expression [expression] – Die intellektuelle oder künstlerische Umsetzung eines Werks.

[Quelle: FRAD, FRBR]

Familie [family] – Zwei oder mehr Personen, die durch Geburt, Heirat, Adoption oder einen vergleichbaren gesetzlichen Status miteinander in Beziehung stehen oder sich als eine Familie darstellen.

[Quelle: FRAD, modifiziert durch IME ICC]

Formalerschließung [descriptive cataloguing] – Der Teil der Erschließung, der sowohl beschreibende Daten als auch nicht auf den Inhalt bezogene Sucheinstiege erstellt.

[Quelle: IME ICC]

Siehe auch **Bibliografische Beschreibung [VB], Sacherschließung [VB]**

Gebräuchlicher Name [conventional name] – Ein vom offiziellen Namen abweichender Name, unter dem eine Körperschaft, ein Ort oder eine Sache bekannt ist.

[Quelle: modifiziert nach Revision 2002 der AACR2, Glossar]

Siehe auch **Abweichende Form des Namens [VB], Ansetzungsform des Namens [VB], Name [OB]**

Gegenstand [object] – Ein materielles Objekt.

[Quelle: FRBR]

Geistiger Schöpfer [creator] – Eine Person, Familie oder Körperschaft, die für den intellektuellen oder künstlerischen Inhalt eines Werks verantwortlich ist.



[Quelle: IME ICC]

Siehe auch Agent [OB]

Identifikator [identifier] – Eine Nummer, ein Code, ein Wort, eine Phrase, ein Logo, eine Vorrichtung etc. die mit einer Entität in Verbindung steht und dazu dient, diese Entität innerhalb des Bereichs, für den der Identifikator definiert ist, von anderen Entitäten zu unterscheiden.

[Quelle: FRAD]

Key Title [key title] – Der eindeutige Name, der einer fortlaufenden Ressource durch das ISSN-Netzwerk gegeben wird, und der untrennbar mit der ISSN verbunden ist. Der Key Title kann mit dem Haupttitel identisch sein oder durch Hinzufügen von identifizierenden und/oder qualifizierenden Elementen zum Haupttitel (z. B. Name der herausgebenden Körperschaft, Erscheinungsort, Ausgabebezeichnung etc.) konstruiert werden, um ihn eindeutig und unverwechselbar zu machen (s. ISSN Manual).

[Quelle: ISBD]

Körperschaft [corporate body] – Eine Organisation oder eine Gruppe von Personen und/oder Organisationen, die durch einen bestimmten Namen bezeichnet wird, und die als Einheit handelt bzw. handeln kann.

[Quelle: modifiziert von FRAD, FRBR]

Manifestation [manifestation] – Die physische Verkörperung einer Expression eines Werkes.

[Quelle: FRAD, FRBR]

Eine Manifestation kann eine Sammlung von Werken, ein individuelles Werk oder Teile eines Werkes enthalten. Manifestationen können in einer oder in mehreren physischen Einheiten erscheinen.

[Quelle: IME ICC]

Merkmal [attribute] – Charakteristikum einer Entität. Ein Merkmal kann einer Entität innewohnen oder ihr zugeschrieben werden.

[Quelle: FRBR]

Name¹⁴ [name] – Ein Buchstabe, ein Wort oder eine Gruppe von Wörtern und/oder Buchstaben, unter dem/denen eine Entität bekannt ist. Dies schließt die Wörter/Buchstaben mit ein, die eine Person, Familie oder Körperschaft bezeichnen, die Terme, unter denen Begriffe, Gegenstände, Ereignisse oder Orte bekannt sind ebenso wie die Titel, die einem Werk, einer Expression, einer Manifestation oder einem Exemplar gegeben wurden. Wird als Grundlage für einen Sucheinstieg benutzt.

[Quelle: FRBR, modifiziert wie in FRAD]

¹⁴ Der englischsprachige Terminus „*name*“ kann im Deutschen je nach Kontext mit Bezeichnung, Benennung oder Name übersetzt werden, wobei Bezeichnung für den übergeordneten Terminus steht. Um die Vergleichbarkeit der deutschen Übersetzung mit dem englischsprachigen Original zu erleichtern, wurde im Kontext der Internationalen Katalogisierungsprinzipien durchgehend die deutsche Übersetzung „Name“ gewählt.



Siehe auch **Abweichende Form des Namens [UB], Ansetzungsform des Namens [UB], Normierter Sucheinstieg [VB], Gebräuchlicher Name [UB], Sucheinstieg [VB],**

Nicht normierter Sucheinstieg [uncontrolled access point] – Ein Sucheinstieg, der nicht durch einen Normdatensatz kontrolliert wird.

[Quelle: IME ICC]

Siehe auch **Sucheinstieg [OB], Normierter Sucheinstieg [VB]**

Normalisierter Sucheinstieg [normalized access point] ... siehe Ansetzungsform des Sucheinstiegs [Authorized access point]

Normdatensatz [authority record] – Ein Datensatz, der eine Entität identifiziert und dafür genutzt werden kann, den Zugang zur Ansetzungsform des Sucheinstiegs oder die Anzeige eines anderen Sucheinstiegs dieser Entität zu ermöglichen.

[Quelle: IME ICC]

Normierter Sucheinstieg [controlled access point] – Ein Sucheinstieg, der in einem Normdatensatz erfasst wird.

[Quelle: GARR modifiziert]

Normierte Sucheinstiege enthalten sowohl Ansetzungsformen von Namen als auch solche, die als abweichende Formen bezeichnet werden. Sie können basieren auf

- Personen-, Familien- und Körperschaftsnamen
- Namen (zum Beispiel Titel) für Werke, Expressionen, Manifestationen und Exemplaren,
- einer Kombination von zwei Namen, wie es bei einem Sucheinstieg mit dem Namen und Titel für ein Werk der Fall ist, bei dem der Name des geistigen Schöpfers mit dem Titel des Werkes verbunden wird,
- den Termen für Ereignisse, Gegenstände, Begriffe und Orte oder
- Identifikatoren wie Standardnummern, Klassifikationsnummern etc.

Andere Elemente (z. B. Daten) können zum Namen selbst ergänzt werden, um Entitäten mit gleichen oder ähnlichen Namen zu unterscheiden.

[Quelle: FRAD – Der Schwerpunkt des Modells liegt auf Namen und Termen, die durch eine Normdatei kontrolliert werden.]

Siehe auch **Abweichende Form des Namens [UB], Ansetzungsform des Sucheinstiegs [UB], Name [VB], Nicht normierter Sucheinstieg [VB], Sucheinstieg [OB]**

Notwendiger Sucheinstieg [essential access point] – Ein Sucheinstieg, der auf den Hauptmerkmalen und -beziehungen jeder Entität in bibliografischen Datensätzen oder Normdatensätzen basiert und sicherstellt, dass solche Datensätze gefunden und identifiziert werden können.

[Quelle: IME ICC]

Siehe auch **Sucheinstieg [OB], Zusätzlicher Sucheinstieg [VB]**

Ort [place] – Eine Ortsangabe.

[Quelle: FRBR]



Person [person] – Ein Individuum oder eine Identität, die von einem Individuum oder einer Gruppe eingeführt oder angenommen wird.

[Quelle: FRBR modifiziert in FRAD, modifiziert durch IME ICC]

Sacherschließung [subject cataloguing] – Der Teil der Erschließung, der Schlagworte vergibt und/oder klassifiziert.

[Quelle: IME ICC]

Siehe auch **Formalerschließung [VB]**

Sammlung [collection] – 1. Ein reales oder virtuelles Set von zwei oder mehr Werken oder Teilen von Werken, die zusammengefasst oder miteinander herausgegeben wurden.

2. Ein reales oder virtuelles Set bibliografischer Ressourcen, das in einer bestimmten Institution vorhanden ist oder von ihr angelegt wurde.

[Quelle: IME ICC]

Sucheinstieg [access point] – Ein Name, Begriff, Code etc., unter dem bibliografische Daten oder Normdaten gesucht und identifiziert werden können.

[Quelle: GARR, modifiziert durch FRAD und IME ICC]

Siehe auch **Abweichende Namensform [UB], Ansetzungsform des Sucheinstiegs [UB], Name [VB], Nicht normierter Sucheinstieg [UB], Normierter Sucheinstieg [UB], Notwendiger Sucheinstieg [UB], Zusätzlicher Sucheinstieg [UB]**

Werk [work] – Eine einzelne intellektuelle oder künstlerische Schöpfung (d. h. der intellektuelle oder künstlerische Inhalt).

[Quelle: FRAD, FRBR, modifiziert durch IME ICC]

Zusätzlicher Sucheinstieg [additional access point] – Ein Sucheinstieg, der zusätzlich zum notwendigen Sucheinstieg genutzt werden kann, um das Retrieval von bibliografischen Daten und Normdaten zu verbessern.

[Quelle: IME ICC]

Siehe auch **Notwendiger Sucheinstieg [VB], Sucheinstieg [OB]**

Quellen

AACR2 – *Anglo-American cataloguing rules*. – 2. edition, 2002 revision. – Ottawa: Canadian Library Association; London: Chartered Institute of Library and Information Professionals; Chicago: American Library Association, 2002-2005.

DCMI Agents Working Group – Dublin Core Metadata Initiative, Agents Working Group. [Arbeitsdefinitionen von der Webpage, 2003]: <http://dublincore.org/groups/agents/>. Der Abschlussbericht steht online unter der Adresse <http://dublincore.org/documents/dcmi-terms/#classes-Agent> zur Verfügung.

FRAD – *Functional requirements for authority data: a conceptual model. Final report*, 2008



FRBR – *Functional requirements for bibliographic records: Final report*. – München : Saur, 1998. (IFLA UBCIM publications new series; v. 19) Steht auf der Website der IFLA unter <http://www.ifla.org/VII/s13/frbr/> (September 1997, in der geänderten und korrigierten Fassung von Februar 2008) zur Verfügung.

GARR – *Guidelines for authority records and references*. 2nd ed., rev. – München : Saur, 2001. (IFLA UBCIM publications new series; v. 23) Steht online unter der Adresse <http://www.ifla.org/VII/s13/garr/garr.pdf> zur Verfügung.

IME ICC - IFLA Meeting of Experts on an International Cataloguing Code (1-5 : 2003-2007), Empfehlungen der Teilnehmer.

ISBD – *International standard bibliographic description : preliminary consolidated edition*. – München : Saur, 2007. (IFLA Series on Bibliographic Control, v. 31). Steht online unter der Adresse http://www.ifla.org/VII/s13/pubs/ISBD_consolidated_2007.pdf zur Verfügung.

RDA – *RDA: Resource description and access. Glossary draft*. 5JSC/Chair/11/Rev (Jan. 2008, Table 1). Steht online unter der Adresse <http://www.collectionscanada.gc.ca/jsc/rda.html#drafts> zur Verfügung.

Webster's 3rd – Webster's third new international dictionary of the English language. – Ungekürzt. – Springfield, Mass. : Merriam-Webster, 2000.

Terme, die nicht länger verwendet werden

Ansetzung [heading]

Siehe Ansetzungsform des Sucheinstiegs, Normierter Sucheinstieg

Bibliografische Einheit [bibliographical unit]

Siehe Manifestation

Einheitstitel [uniform title]

Siehe Ansetzungsform des Sucheinstiegs, Ansetzungsform des Namens, Name

Verweisung [reference]

Siehe Abweichende Form des Namens



Resolution des IME ICC 2008

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des IME ICC beschließen hiermit

- in den Texten, die von den Teilnehmern verabschiedet wurden, redaktionelle Korrekturen anzubringen, sofern sie notwendig sind,
- den Text an alle relevanten Gremien, die mit Regelwerksentwicklung beschäftigt sind, an Organisationen der IFLA und an die Fachpresse weiterzugeben,
- die Erklärung zu den Internationalen Katalogisierungsprinzipien und das Glossar herauszugeben, zu veröffentlichen und im Web frei zugänglich zu machen,
- die Fortsetzung der Arbeit zu gewährleisten, um Anpassungen vorzunehmen sobald die FRAD und FRSAR fertig gestellt worden sind und sich Datenmodelle und -schemas für Kataloge daraus entwickeln und
- die IME-ICC-Dokumentation zu bewahren und Informationen über den Verlauf und die Ergebnisse der IME ICC zu verbreiten.

Darüber hinaus empfehlen wir, dass die Cataloguing Section der IFLA damit beauftragt wird, die Texte zu pflegen und im Einvernehmen mit der Informations-Community in regelmäßigen Abständen von ca. 5 Jahren eine Prüfung durchzuführen, um sie zu aktualisieren, wenn das notwendig ist.

Übersetzung: Susanne Oehlschläger, Deutsche Nationalbibliothek